



Elder Claudio  
R. M. Costa  
von den Siebzigern

# Moroni und der Mechaniker



„Und ein kleines Kind wird sie führen.“  
(2 Nephi 30:12)

Vor vielen Jahren befand sich meine Familie nach einem Besuch bei Verwandten auf dem Heimweg nach São Paulo in Brasilien. Als wir gerade eine steile Straße hinauffahren, blieb unser Auto liegen.

Mehrere Minuten lang versuchten wir, das Auto wieder zu starten. Aber es sprang einfach nicht an. Ein Auto nach dem anderen fuhr an uns vorbei. Niemand hielt an und half uns.

Schließlich schlug ich meiner Familie vor, gemeinsam zu beten. Mein sechsjähriger Sohn Moroni sagte: „Mach dir keine Sorgen, Papa. Ich habe schon gebetet.“

„Worum hast du denn gebetet?“, fragte ich.

„Ich habe den Vater im Himmel gebeten, den *richtigen* Menschen zu schicken, der uns helfen kann“, erwiderte er.

Kurz darauf tauchten zwei helle Scheinwerfer hinter unserem Auto auf. Sie gehörten zu einem Abschleppwagen. Der Fahrer war Automechaniker.

„Da haben Sie aber Glück“, meinte er. „Ich bin für heute mit der Arbeit fertig und gerade auf dem Heimweg.“

Er reparierte unser Auto. Dann fuhr er hinter uns her, weil er sicher sein wollte, dass wir gut zu Hause ankamen.

Ich fragte Moroni, ob ihm denn bewusst war, dass gerade etwas ganz Besonderes geschehen war. „Natürlich“, antwortete er. „Der Vater im Himmel hat mein Gebet erhört. Deshalb habe ich jetzt mein eigenes Zeugnis! Ich muss mir deines nicht mehr borgen, Papa.“ Ich war tief berührt von Moronis vorbildlichem Glauben.

Moroni ist inzwischen erwachsen, aber ich denke immer wieder an das gute Beispiel, das er uns gab, als er noch klein war. Auch als Kind kannst du deiner Familie und deinen Freunden ein Vorbild sein. ■